

MSB SPARTAKUS

MARXISTISCHER

STUDENTENBUND

SPARTAKUS

GRUPPE

DARMSTADT

Für eine demokratische Hochschule Wählt die DKP

Am Sonntag wird ein neuer hessischer Landtag gewählt. Wir Studenten sollten diese Möglichkeit nutzen, um den bürgerlichen Parteien eine klare und kompromisslose Antwort zu geben. Jedenfalls so wie bisher kann und darf es nicht weitergehen.

Im letzten Sommersemester wurde die Sozialbeiträge auf 80 DM erhöht. In Marburg will der KuMi eine Erhöhung auf 114,50 DM durchsetzen.

Die Wohnheimmieten steigen, außerdem fehlen Wohnheimplätze. Zwar ist endlich das Karlshofprojekt symbolisch begonnen worden, doch ein Spatenstich ist lange noch kein Wohnheim.

Hinzu kommt, daß das BAFÖG hinten und vorne nicht reicht; die Darlehnsregelung ist ein Rückschritt, der wiederum die sozial Schwachen trifft.

Genau so beschissen ist die Studiensituation. Noch nicht einmal die Mindestvoraussetzungen für ein wissenschaftliches Lernen und Arbeiten sind gegeben. Hörsäle und Seminare sind überfüllt, in Laboratorien fehlen Arbeitsplätze und Lehrmittel. Eine wissenschaftliche Betreuung der Studierenden scheitert am Mangel an akademischen Personal. Das krasseste Beispiel hierfür ist, daß in den Mathevorlesungen Übungen mit über 400 Studenten stattfinden.

Das Monopolkapital und seine politischen Handlanger versuchen Wissenschaft und Ausbildung in ihrem Interesse zu gestalten; eine totale Formierung und Militarisierung zeichnet sich ab: Welche Vorbehalte bieten dem Angreifer atomare, biologische und chemische Kampfmittel? Wieviel Menschen tötet ein Milligramm Botulinus-Toxin? Wie ist die Herstellung am besten zu tarnen, in Molkereien oder in pharmazeutischen Kleinbetrieben? An welchen Organen setzt die tödliche Wirkung der Alkylphosphate ein?

Sollen dies die Forschungsaufgaben für die Wissenschaft, die Prüfungsfragen von morgen sein?

Um dies aber durchzusetzen, lassen die Herrschenden nichts unversucht, alles was sich gegen diese Tendenz und gegen eine Verschlechterung der Studiensituation organisiert und kämpft, zu unterdrücken: Zerschlagung der verfaßten Studentenschaft (ASTA, VDS), Einführung eines Ordnungsrechts, Regelstudienzeit, Hochschulrahmengesetz, usw.

Der MSB Spartakus hat in den letzten Jahren einen entschiedenen Kampf gegen die Verschlechterung unserer Studiensituation geführt. Augenfälligster Beweis für die gewachsene Stärke der Studentenbewegung war der BAFÖG-Sternmarsch 73- 40 000 Studenten demonstrierten für ihre sozialen Interessen.

Der MSB Spartakus geht bei all seinen Aktionen davon aus, daß die Studentenbewegung nur dann Erfolge erringt, wenn sie die Unterstützung der arbeitenden Bevölkerung, besonders der Gewerkschaften erhält. Jede Aktion muß das Ziel haben, die gemeinsamen Interessen von Arbeitern und Studenten hervorzuheben.

Der arbeitenden Bevölkerung kann es nicht egal sein, ob viel oder wenig Arbeiterkinder studieren können, ob Wissenschaft für das Monopolkapital oder für die arbeitende Bevölkerung zugutekommt, ob die Steuergelder in den Rachen der Rüstungsindustrie geworfen werden oder für soziale Investitionen verwendet werden.

Als Partei der Arbeiterklasse kämpft die DKP für ein materiell und sozial abgesichertes Studium, das es Arbeiterkindern ermöglicht, besseren Zugang zu den Hochschulen zu finden.

Auch wir Studenten brauchen eine starke DKP. Deshalb rufen wir die Studenten auf:

Unterstützt die Partei, die die Forderungen der Arbeiterklasse und der demokratischen Studenten ins Parlament trägt, die in der Lage ist, den parlamentarischen Kampf mit den Massenaktionen der demokratischen Kräfte zu verbinden.

Manche werdensagen, die DKP schaffe die 5%-Klausel nicht. Um zu verhindern, daß die Dregger-Mannschaft dran kommt, solle man doch lieber SPD wählen. Doch jede Stimme für die SPD ist eine Bestätigung für die reaktionäre Politik, die sie zur Zeit macht.

Jede Stimme für die DKP ist eine Stimme, die nicht nur am Wahltag zählt, sondern die gesamte Legislaturperiode, weil es Stimme gegen unzumutbare Studienbedingungen, gegen Berufsverbote, gegen den Krieg, gegen das Monopolkapital, weil es eine Stimme für grundlegende gesellschaftliche Veränderungen ist.

Handelt konsequent! Wählt DKP

Die DKP hat die fortschrittlichen Studenten überall dort unterstützt, wo sie den Kampf für bessere Studienbedingungen und demokratische Lehrinhalte aufgenommen haben.

So war es in den Massenaktionen gegen das Hochschulrahmengesetz und unzureichend Ausbildungsförderung, so ist es beim Kampf gegen die Berufsverbote und die Versuche von CDU/CSU und der Bundesregierung, den Studenten das elementare Recht auf eigene Interessensvertretung durch ASTA und Fachschaften zu nehmen.

Die DKP hat gezeigt, daß es für uns Studenten keine Gemeinsamkeiten mit dem Großkapital gibt, daß wir Studenten an der Seite der Arbeiterklasse mit der DKP den Kampf gegen das Monopolkapital führen müssen.

Die DKP ist die Partei, die für grundlegende Veränderungen eintritt, die für den Sozialismus kämpft.

H heute abend um 19³⁰ im Raum 11/223
Paul Schäfer (2. Bundesvorsitzender des MSB)
spricht über:
Für eine demokratische Hochschulreform
- Arbeiter in den Landtag